



Resolution des Kreistags zur Errichtung eines Zukunftscampus Wasserstoff (ZCW) zur Vernetzung von Forschung, Wirtschaft und Bildung im Landkreis Saarlouis

Ausgangslage

Wie unter einem Brennglas werden die mit dem industriellen Transformationsprozess in Deutschland verbundenen Herausforderungen und Problemstellungen in unserem Landkreis sichtbar. Zur Vermeidung von wirtschaftlichen Nachteilen und negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ist es wichtig, unsere industriellen Unternehmen bei der Transformation erfolgreich zu unterstützen. Als Landkreis ist es daher unsere Aufgabe, diesen Prozess zu begleiten, ihn in vielen Bereichen anzustoßen und dafür Sorge zu tragen, dass die Menschen mitgenommen werden. Der Schlüssel zum Erfolg ist für uns die Verknüpfung von Wirtschaft, Forschung und Bildung.

Wasserstoff wird in den kommenden Jahren als Schlüsseltechnologie eine entscheidende Rolle in der Dekarbonisierung und Defossilierung des Verkehr-, Industrie- und Wärmesektors spielen. Dabei kann die Wasserstofftechnologie insbesondere für unsere industriell geprägte Region ein Gamechanger sein. Sie bietet die Chance, die Klimabilanz energieintensiver Industriezweige wie der Automobil- und Stahlindustrie deutlich zu verbessern. Gewerbe und Mittelstand beginnen zunehmend die Potentiale der Wasserstofftechnologie für sich zu entdecken. Auch im kommunalen Bereich eröffnen sich durch ihre Nutzung viele innovative Chancen. So können beispielsweise der öffentliche Nahverkehr der Kommunen durch eigens produzierten Wasserstoff CO₂-neutral realisiert und schwer zu erschließende Bahntrassen unproblematisch ins Verkehrsnetz eingebunden werden.

So groß die Versprechen einer neuen Technologie sind, so schwer ist es, sie in bestehende Strukturen, Abläufe und Techniken zu integrieren. Dies gilt insbesondere für eine Technologie, die in einer Vielzahl von Themenfeldern Anwendung finden wird. Auf Initiative des Landkreises wurde deshalb ein prominent besetztes gesellschaftliches Bündnis gegründet, das dieses Ziel gemeinsam für unsere Region verwirklichen möchte.

Die Campus-Idee

Der Zukunftscampus Wasserstoff (ZCW) ist ein Projekt des Landkreises Saarlouis, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar (WFUS), der autoregion e.V., der IHK Saarland, der Arbeitskammer des Saarlandes sowie der Transformationswerkstatt Saar.

Vertreter*innen aus Forschung, Industrie und Wirtschaft arbeiten gemeinsam an der Konzeption eines Campus und dessen inhaltlicher Ausgestaltung. Gerade dieser Vernetzungsgedanke stellt den Mehrwert des Campus-Ansatzes dar - die Wissenschaft

arbeitet an den Bedarfen der Wirtschaft und der Industrie; die wiederum fördern durch einen Beirat die Forschungsvorhaben. So kann ein Ort der Vernetzung zwischen Lehre, Weiterqualifikation und den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der regionalen Unternehmen entstehen.

Die öffentliche Vorstellung der Campus-Idee am 16.03.2021 stellte den Auftakt des Projekts dar.

Umsetzung der Initiative

Die erfolgreiche Umsetzung der Initiative erfordert eine systematische Erarbeitung eines Konzeptes. Deshalb binden wir Vertreter aus der Wissenschaft und Wirtschaft und Vertreter der Arbeitnehmerschaft und aus dem Bereich Weiterbildung und Qualifizierung ein.

Es soll mit Partnern aus Forschung und Lehre (Wissenschaftsbereich) gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft (Unternehmen und Unternehmensverbände) sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, in dem die gesammelten Bedarfe und Zielsetzungen integriert sind.

Dieses Konzept soll im Anschluss gemeinsam der Landesregierung vorgelegt werden.

Zum ZCW-Konzept gehört es, mit allen Interessensgruppen intensive Workshops durchzuführen, die die jeweiligen Bedarfe und Anknüpfungspunkte für Kooperationen und Forschungsschwerpunkte ausloten sollen - dies sind jeweils „Runde Tische“ der Wissenschaft und der Wirtschaft. Ziel dieser Workshops ist es, allen Akteuren Gelegenheit zu geben, sich proaktiv an der Erstellung des inhaltlichen Konzeptes zum Zukunftscampus Wasserstoff mit einzubringen.

Es haben bereits am 26.06.2021 und 17.09.2021 erste „Runde Tische der Wissenschaft“ stattgefunden, bei denen Professoren aus verschiedensten Hochschulen und Fachrichtungen ihre Expertise und Impulse in die Konzepterarbeitung eingebracht haben.

Partner aus Forschung und Lehre:

- Prof. Dr. Christian Motz (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Dirk Bähre (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Hempelmann (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Guido Kickelbick (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Hartmut Opperskalski (Hochschule Kaiserslautern)
- Prof. Dr. Peter Anders (Hochschulcampus Tuttlingen)
- Dr. Bernd Baumstümmeler (Instillo Group)
- Prof. Dr. Andreas Metz (ASW - Berufsakademie Saarland)
- Prof. Dr. Frank Mücklich (Universität des Saarlandes)
- Dr. Dominik Britz (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Rainer Müller (Universität des Saarlandes)
- Prof. Dr. Matthias Vette-Steinkamp (Umweltcampus Birkenfeld)

Weiteres Vorgehen

Als nächstes ist für Anfang 2022 der erste „Runde Tisch der Wirtschaft“ geplant.

Zum Kreis der Unterstützer und Partner aus der Wirtschaft gehören aktuell:



Resolution

Wir sehen nunmehr das Saarland aufgefordert, die großen Chancen eines derartig neuen konzeptionellen Ansatzes für die Transformation unserer Industrie entschlossen anzugehen und positiv zu begleiten. Nirgendwo ist die Bereitschaft so groß, sich den Herausforderungen des Strukturwandels zu stellen wie im Landkreis Saarlouis. Sowohl Wirtschaft als auch eine hochmotivierte Arbeitnehmerschaft sind gewillt, sich mit der Wissenschaft zu vernetzen und durch die positive Begleitung des Landkreises eine von Wohlstand geprägte, industrielle Zukunft für den Landkreis und das gesamte Land zu schaffen.

Der Kreistag stellt fest:

- Er begrüßt die Initiative zur Errichtung eines Zukunftscampus Wasserstoff im Landkreis Saarlouis und unterstützt sie nachdrücklich.
- Er dankt allen Projektpartnern und Unterstützern, die ihr Knowhow und ihre Zeit einbringen und somit einen wichtigen Beitrag zur Einrichtung des Zukunftscampus Wasserstoff leisten.

Daher fordert der Kreistag:

- Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar (WFUS) beauftragt eine Konzeptstudie zur Realisierbarkeit und Konkretisierung des Projekts.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, den Zukunftscampus Wasserstoff (ZCW) zu einem vorrangig zu verfolgendem Infrastruktur-Projekt innerhalb des Landes zu machen und dafür Fördermittel der EU und des Bundes einzuwerben sowie selbst zur Verfügung zu stellen und für die weitere Finanzierung auch Eigenmittel einzusetzen.